

27.04.2012 - 08:14 Uhr

## EANS-Adhoc: UNIQA Versicherungen AG /

-----  
Ad-hoc-Mitteilung übermittelt durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.  
-----

### Kapitalmaßnahmen

27.04.2012

DIE IN DIESER AD HOC MITTEILUNG ENTHALTENEN INFORMATIONEN SIND WEDER ZUR VERÖFFENTLICHUNG NOCH ZUR WEITERGABE IN DIE BZW. INNERHALB DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA, NACH BZW. INNERHALB AUSTRALIEN(S), KANADA(S) ODER JAPAN(S) BESTIMMT.

- UNIQA plant Kapitalmaßnahme von 500 Millionen Euro als Zwischenschritt zum beabsichtigten Re-IPO 2013
- UNIQA plant - vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen - neue Konzernstruktur in Vorbereitung auf Re-IPO
- Jahresergebnis 2011 durch Einmaleffekte belastet, Kerngeschäft robust

Aufgrund der volatilen Kapitalmärkte ist derzeit nicht absehbar, ob UNIQA zum Zeitpunkt des geplanten Re-IPO in 2013 ein attraktives Kapitalmarktumfeld vorfinden wird. Um die sich derzeit bietenden Wachstumschancen in Zentral- und Osteuropa (CEE) jetzt nutzen zu können, plant UNIQA, noch heuer als Zwischenschritt eine Kapitalerhöhung im Ausmaß von 500 Millionen Euro vorzunehmen. Die dafür notwendigen Grundsatzbeschlüsse sind in der Sitzung des Aufsichtsrats am Abend des 26. April 2012 gefasst worden. Diese Kapitalerhöhung wird ausschließlich den bestehenden Aktionären angeboten werden. Die beiden Kernaktionäre Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) und Austria Privatstiftung werden ihre Bezugsrechte jedenfalls voll ausüben.

Die geplante Kapitalerhöhung soll die Kapitalstruktur von UNIQA stärken. Die erhöhte Solvenzquote soll die Basis für das geplante Wachstum schaffen: UNIQA beabsichtigt, die Minderheitenanteile der European Bank for Reconstruction and Development (EBRD) an den UNIQA Tochtergesellschaften in Kroatien, Polen und Ungarn zu kaufen. Die Verhandlungen mit EBRD laufen. Darüber hinaus erwartet UNIQA vermehrt Möglichkeiten für Akquisitionen und damit zum Ausbau ihrer Marktposition in bestehenden Märkten, da einige Mitbewerber, deren Fokus nicht auf CEE liegt, vermutlich beginnen, sich aus der Region zurückzuziehen.

UNIQA hält am Re-IPO als zentralem Bestandteil ihrer Wachstumsstrategie fest. Die Vorbereitungen sind angelaufen. Als wichtigster Teil davon soll die Konzernstruktur gestrafft und börsenfreundlicher gestaltet werden: Vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen ist geplant, dass Austria Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Privatstiftung und Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit ihre Beteiligungen an der UNIQA Personenversicherung AG in der Höhe von gemeinsam 36,6 Prozent in die börsennotierte Holding UNIQA Versicherungen AG gegen Gewährung neuer Aktien an UNIQA Versicherungen AG als Sacheinlage einbringen. Zudem sollen die UNIQA Sachversicherung AG und die CALL DIRECT Versicherung AG mit der UNIQA Personenversicherung AG als neuer "UNIQA

Österreich" verschmolzen werden, die zu 100 Prozent der börsennotierten Holding gehören wird. Auch dafür hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom Abend des 26. April 2012 die notwendigen Grund-satzbeschlüsse gefasst.

Das Jahresergebnis 2011:

Das operative Kerngeschäft der UNIQA Group hat sich im Jahr 2011 in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld solide entwickelt: Die laufenden Prämien - einschließlich der Sparanteile der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung - stiegen um 4,7 Prozent auf 5.381,1 Millionen Euro (2010: 5.140,5 Millionen Euro), in den Wachstumsmärkten in Zentral- und Osteuropa sogar um 7,7 Prozent auf 1.095,3 Millionen Euro (2010: 1.017,0 Millionen Euro). Die verrechneten Prämien - exklusive der Sparanteile der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung - sanken leicht um 0,6 Prozent auf 5.348,8 Millionen Euro (2010: 5.379,1 Millionen Euro).

Die Konzernkostenquote nach Rückversicherung stieg aufgrund des Wachstums in CEE und aufgrund von Einmalaufwendungen für die Neuausrichtung der UNIQA Group in der Höhe von 130,5 Millionen Euro überproportional auf 27,1 Prozent (2010: 22,6 Prozent). Bereinigt um die Einmalaufwendungen betrug die Kostenquote 24,8 Prozent.

Die Combined Ratio nach Rückversicherung in der Schaden- und Unfallversicherung sank aufgrund des verbesserten Schadenverlaufs leicht auf 105,1 Prozent (2010: 105,4 Prozent). Bereinigt um die Einmalaufwendungen für die Neuausrichtung der Gruppe sank die Combined Ratio nach Rückversicherung auf 101,0 Prozent.

Die Kapitalanlagen inklusive der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung gingen im Geschäftsjahr 2011 leicht um 0,7 Prozent auf 24.601,1 Millionen Euro (31.12.2010: 24.778,7 Millionen Euro) zurück. Die Netto-Erträge aus Kapitalanlagen sanken vor allem aufgrund der Netto-Belastung durch Abschreibungen auf griechische Staatspapiere in der Höhe von netto 348 Millionen Euro und der generell negativen Entwicklung auf den Finanz-märkten um 74,0 Prozent auf 226,6 Millionen Euro (2010: 872,3 Millionen Euro).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug 2011 minus 325,6 Millionen Euro (2010: 141,8 Millionen Euro). In diesem Ergebnis sind erhebliche Einmaleffekte enthalten: Abschreibungen auf griechische Staatspapiere in der Höhe von netto 348 Millionen Euro und Aufwendungen für die Neuausrichtung der UNIQA Group - inklusive Ab-schreibungen auf Beteiligungen - in Höhe von 175,8 Millionen Euro. Auf der anderen Seite ist ein positiver Effekt aus der Änderung der Rückversicherungsstrategie in der Höhe von 40 Millionen Euro im Ergebnis enthalten. Bereinigt um diese Einmaleffekte würde das positive EGT 158,2 Millionen Euro betragen. Das Konzernergebnis lag bei minus 245,6 Millionen Euro (2010: 42,3 Millionen Euro).

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung am 29. Mai 2012 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2011 keine Dividende auszuschütten.

Rechtliche Hinweise

Diese Mitteilung enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der UNIQA Group beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum aktuellen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann für diese Angaben daher nicht übernommen werden.

Diese Informationen beinhalten weder ein Angebot noch eine Aufforderung oder eine Einladung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien der UNIQA Versicherungen AG. Ein öffentliches Angebot von Aktien der UNIQA Versicherungen AG darf in Österreich nur nach Veröffentlichung eines gemäß den Bestimmungen des Kapitalmarktgesetzes erstellten Prospekts erfolgen. Jegliche Kauforders in Bezug auf Aktien der UNIQA Versicherungen AG, die vor Beginn eines

